

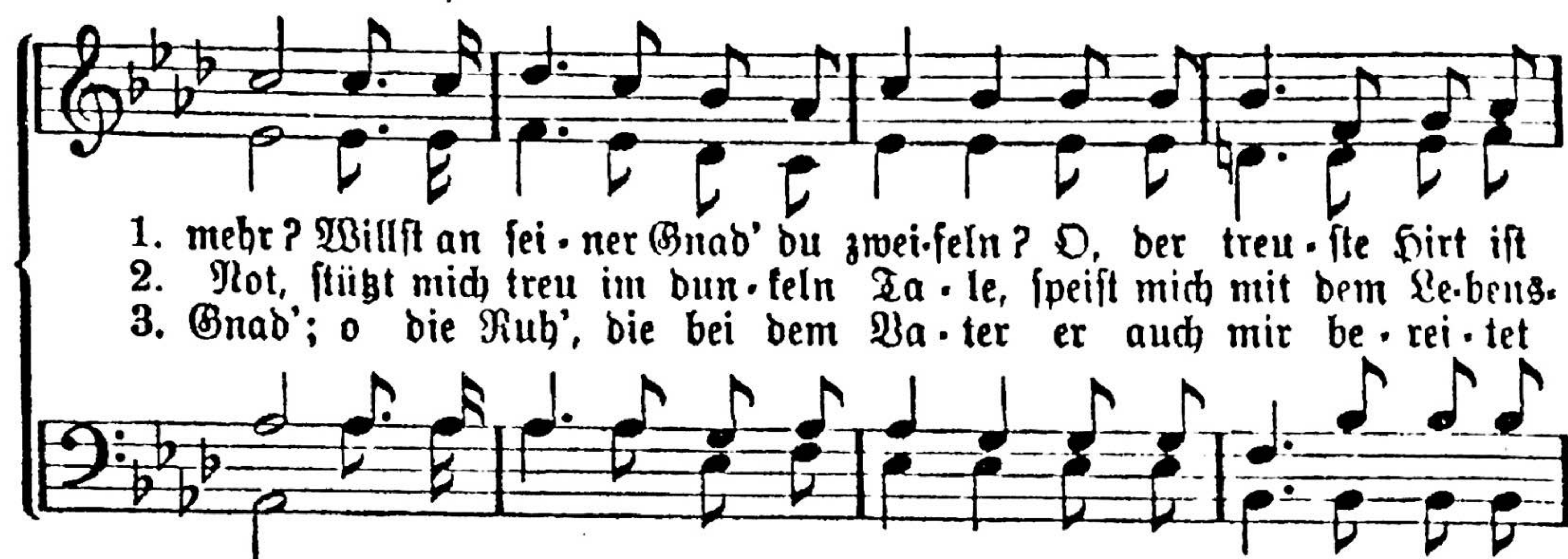
148. Jesus führt mich allerwegen.

Gannz J. Crosby. — M. R.

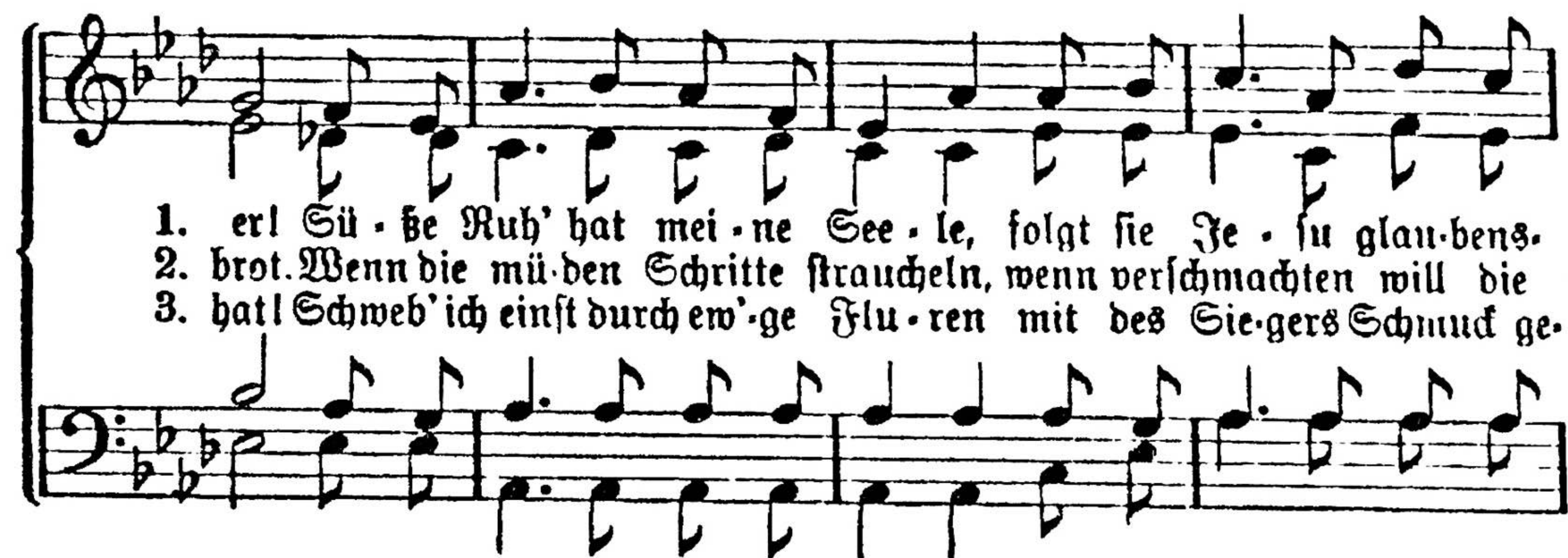
M. Koberg.



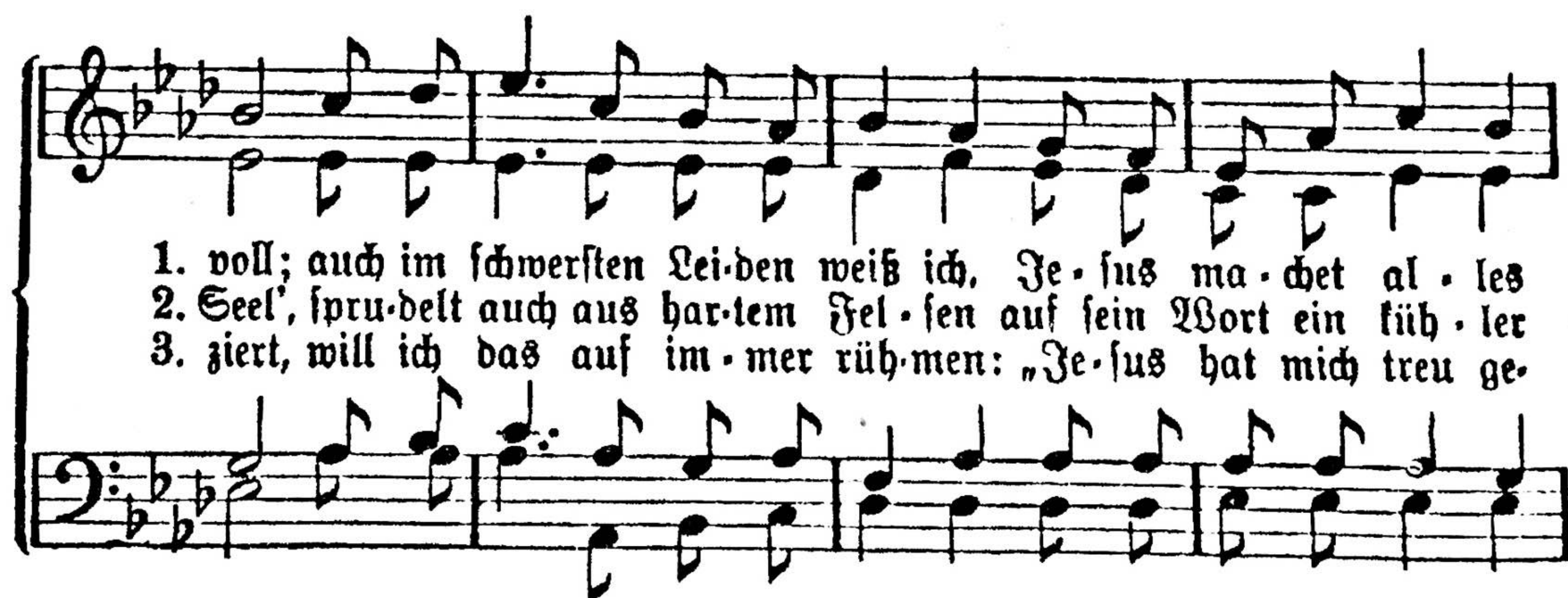
1.-3. Je - sus führt mich al - ler - we - gen, { See - le, was ver - langst du
gibt mir Kraft in Je - der
o, der Reich - tum sei - ner



1. mehr? Willst an sei - ner Gnad' du z wei - feln? O, der treu - ste Hirt ist
2. Not, stützt mich treu im dun - keln Ta - le, speist mich mit dem Le - bens.
3. Gnad'; o die Ruh', die bei dem Va - ter er auch mir be - rei - tet



1. er! Sü - ße Ruh' hat mei - ne See - le, folgt sie Je - su glau - bens.
2. brot. Wenn die mü - den Schritte straucheln, wenn verschmachten will die
3. hat! Schweb' ich einst durch ew' - ge Flu - ren mit des Sie - gers Schmuck ge -



1. voll; auch im schwersten Lei - den weiß ich, Je - sus ma - chet al - les
2. Seel', spru - delt auch aus har - tem Fel - sen auf sein Wort ein süß - ler
3. ziert, will ich das auf im - mer rüh - men: „Je - sus hat mich treu ge -



1. wohl; auch im schwersten Leiden weiß ich, Je-sus ma-chet al-les wohl.
2. Quell; spru-delt auch aus hartem Fel-sen auf sein Wort ein fühler Quell.
3. führt; will ich das auf im-mer rüh-men: „Je-sus hat mich treu geführt!“

